

Praxisbegehungen enden im Mai



Interview mit Dr. Michael Rottner zum aktuellen Stand

Die-Schwerpunktbegehungen der Bayerischen Gewerbeaufsicht zur Überprüfung von Medizinprodukten und der hygienischen Aufbereitung in Zahnarztpraxen finden im Mai ihr Ende. BZBplus hat mit Dr. Michael Rottner, Mitglied des Vorstands und Referent Praxisführung und Medizinprodukte der BLZK, gesprochen, der die Aktionen eng begleitet hat.

BZBplus: Herr Dr. Rottner, Sie haben die Praxisbegehungen der Gewerbeaufsicht während des gesamten Zeitraums verfolgt. Können Sie einen aktuellen Stand zum zeitlichen Ablauf geben?

Dr. Rottner: Die Schwerpunktbegehungen sind offiziell noch nicht beendet. Die konzentrierte, bayernweite Aktion wird aber im Mai dieses Jahres auslaufen. Im Anschluss ist eine Abschlussbesprechung mit dem zuständigen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und mit Vertretern der Gewerbeaufsicht geplant, um die Ergebnisse zu besprechen.

Hat die Corona-Pandemie Einfluss auf die Zeitschiene genommen?

In der Tat. Leider ist es aufgrund der Corona-Pandemie zu zeitlichen Verzögerungen gekommen. Nicht nur, dass über Monate gar keine Begehungen stattgefunden haben. Auch innerhalb der Regierungsbezirke wurde in unterschiedlicher Intensität begangen. Dies hat dazu geführt, dass einzelne Bezirke erst deutlich später die Begehungsaktion beenden werden. Umso erfreulicher ist, dass wir in intensiven Gesprächen mit dem Ministerium erreichen



Foto: BLZK

„Das Thema Hygiene hat nicht zuletzt aufgrund von Corona weiter an Bedeutung gewonnen“, so Dr. Michael Rottner, Mitglied des Vorstands und Referent Praxisführung und Medizinprodukte der BLZK.

konnten, dass die Schwerpunktbegehungen nun im Mai bayernweit enden werden.

Was gibt es aus fachlicher Sicht zu den Begehungen zu berichten? Ist es schon Zeit für ein erstes Fazit?

Natürlich müssen wir die Abschlussbesprechung für offizielle Statements abwarten. Dennoch hat das Referat Praxisführung und Medizinprodukte über die Zeitspanne der Begehungen viele Gespräche mit Zahnarztpraxen geführt, die bereits begangen wurden, und Kolleginnen und Kollegen umfassend beraten und dadurch wertvolle Erkenntnisse gewonnen.

Erfreulich ist zunächst einmal, dass die Praxen, die sich bereits im Vorfeld intensiv mit den Informationen und Checklisten der BLZK auseinandergesetzt haben, sehr gut vorbereitet waren. Die BLZK hat die Begehungen der Gewerbeaufsicht im Rahmen eines eigenen Projektes vorher schon breit kommuniziert, so dass jede Praxis die Möglichkeit hatte, die eigenen Abläufe zu überprüfen und wo notwendig anzupassen.

Wo liegt der Hauptfokus der Begehungen?

Der Hauptfokus der Schwerpunktbegehungen lag und liegt in der Überprüfung der validierten Verfahren in der Zahnarztpraxis. Das war immer so kommuniziert und dies ist auch der Bereich, der von der Gewerbeaufsicht vereinzelt mit Bußgeldern belegt wird, wenn zum Beispiel keine validierten Sterilisationsprozesse vorliegen. Daneben gibt es aber noch eine ganze Reihe weiterer Themen, die wichtig sind, wie die Einstufung und Risikobewertung der Medizinprodukte, maschinelle und manuelle Aufbereitung, Qualifikation des Personals oder Themen zur Wasserhygiene.

Was können die Zahnarztpraxen aus den Begehungen für die Zukunft mitnehmen?

Das Thema Hygiene in medizinischen Einrichtungen hat nicht zuletzt aufgrund der Corona-Pandemie in der öffentlichen Wahrnehmung weiter an Bedeutung gewonnen. Jede Patientin und jeder Patient wird beim Besuch in der Zahnarztpraxis mit Hygieneregeln wie Maske tragen, Ab-